

## **Biblische Neu-Ansätze und christliche Rezeptionen der Antike**

### ***1. Biblische Grundmotive und ihre Relevanz für die politische Ethik***

- Schöpfungstheologisch: Die Gottesebenbildlichkeit als gleiche Würde aller Menschen und christlicher Universalismus
- Gottes Option für die Ohnmächtigen als Grund von Selbstachtung und die „Option für die Armen“
- Bundschluss in Freiheit als Grundlage der politischen Ordnung
- Die Dialektik von Gerechtigkeit und Liebe, von Gesetz und prophetischer Gesetzeskritik als Grundlage von Reform
- Die Relativierung jeder politischen Macht durch die eschatologische Verheißung von Gottes Herrschaft
- „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“ (Apg 5, 29): Die Verantwortung des Christen vor Gott und die Pflicht zum Widerstand gegen Unrecht

### ***2. Das Naturrecht nach Thomas von Aquin als Grund der politischen Ordnung und seine Transformation in der spanischen Spätscholastik***

- Transformation von Aristoteles' Ethik in der Anthropologie des Thomas von Aquin: ein knapper Überblick
- Die Wurzeln des Rechts im göttlichen Gesetz und seiner Vernunftrezeption: *lex aeterna – lex naturalis – lex humana* (Thomas von Aquin)
  - „Ein Gesetz (lex) ist eine Art Regel (regula) und Maßstab (mensura) von Handlungen, demzufolge einer zum Handeln angeleitet oder vom Handeln abgehalten wird. Gesetz (lex) kommt nämlich von *binden* (ligare), da es für das Handeln verbindlich ist.“ (STh I-II, q. 90, a.1).
- Naturrecht als dem gesetzten (positiven) Recht vorgeordnete „Idee der Gerechtigkeit“
- Die Weiterentwicklung des Naturrechts zu den Menschenrechten in der spanischen Spätscholastik

### ***3. Zusammenfassung: Die vormoderne politische Ethik als Anfrage an die politische Ethik der Gegenwart***

#### ***Weiterführende Literatur:***

Thomas von AQUIN, *Recht und Gerechtigkeit* (bearb. von Arthur Fridolin Utz), Heidelberg [u.a.] 1953.

Thomas von AQUIN, *Kommentar zur Politik des Aristoteles – Buch I* (lateinisch-deutsch), übersetzt und eingeleitet von Anselm Spindler, Freiburg 2015.

Maximilian FORSCHNER, Thomas von Aquin, München 2006, 122-150.

Ingeborg GABRIEL, Grundzüge und Positionen katholischer Sozialethik, in: Ingeborg Gabriel/Alexandros K. Papaderos/ Ulrich H. J. Körtner (Hg.), Perspektiven ökumenischer Sozialethik, Der Auftrag der Kirchen in größeren Europa, Mainz 2006, 158-166.

Mary M. KEYS, Aquinas, Aristotle and the Promise of the Common Good, Cambridge 2006.

Wolfgang KLUXEN, „Lex naturalis“ bei Thomas von Aquin, Wiesbaden 2001.

Theo KOBUSCH, Die Entdeckung der Person. Metaphysik der Freiheit und modernes Menschenbild, 2. Aufl., Darmstadt 1997.

Christoph KRAUSS, Freiheit aller Menschen? Die spanische Spätscholastik und der Kampf gegen die Sklaverei, in: Christan Spieß (Hg.), Freiheit – Natur – Religion. Studien zur Sozialethik, Paderborn 2010, 85-133.

Markus KREMER, Den Frieden verantworten: politische Ethik bei Francisco Suárez (1548 - 1617), Stuttgart 2008, insbes. 71-170.

Volker LEPPIN (Hg.), Thomas Handbuch, Tübingen 2016, 347-361 u. 375-382.

Ute NEUMANN-GORSOLKE, „Mit Ehre und Hoheit hast Du ihn gekrönt“ (Ps 8,6b). Alttestamentliche Aspekte zum Thema Menschenwürde, in: Jahrbuch für Biblische Theologie 15 (2000), 39-65.

Friedo RICKEN, Thomas von Aquin: Gesetz und Recht, in: ders.: Sozialethik, Stuttgart 2014, 93-113.

Wolfgang SCHRAGE, Ethik des Neuen Testaments, 5. Aufl., Göttingen 1989.

Rolf SCHÖNBERGER, Thomas von Aquin zur Einführung, 4. Aufl., Hamburg 2012, 134-162.

Michael WALZER, Exodus und Revolution, Frankfurt am Main 1995.